

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

25. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. Jun 1837.

---

## Wirthshäuser in Lissabon.

---

In einem Schreiben eines englischen Reisenden, der zum ersten Mal in Lissabon gewesen ist, lesen wir Folgendes in Betreff der dortigen Wirthshäuser: „Wenn doch einmal ein Gastwirth von London, der dort seine Rechnung nicht finden kann, hierher käme; ich würde ihm empfehlen, bald seinen Wohnort zu verlassen und hier unter billigen Bedingungen das erste beste Wirthshaus zu übernehmen; ich wette darauf, daß er bald alle Ursache haben wird, sich Glück zu wünschen. Ich bin gewiß in meinem Leben viel gereist, aber nie habe ich einen Ort gefunden, an dem man so sehr in Verlegenheit geräth, indem man sich nicht die geringste Bequemlichkeit verschaffen kann. Selbst in dem Innern der Sierra-Morena in Spanien ist man nicht so übel daran, als hier, wo die Straßen voller Roth sind und der Schmutz in den Häusern in jeder Gestalt sich zeigt. Nichts läßt sich hier mit irgend einem andern Orte vergleichen: wollte man alles Eau de Cologne, das hier erforderlich wäre, anwenden, so würde bald selbst Farina in Köln nicht den nöthigen Bedarf auf-treiben können.“

Auflösung der Charade S. 782:

Stammbuch.

---

Chronik



## Chronik der Stadt Halle.

---

1. Am 5. Sonnt. n. Trinit. (25. Jun) predigen:
- Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Cand. Linke. Freitag den 23. Jun um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander. Sonntag den 25. Jun nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
- Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Um 2 Uhr ein Candidat.
- In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Prof. Dr. Erdmann. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr ein Candidat.
- Zu Neumarkt:** Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
- 

### 2. Quittung und Dank.

Dem edlen Wohlthäter, der „aus Dankgefühl gegen Gott, einen stillen Wunsch erhört zu sehen,“ am vergangenen Sonntage Vormittags in ein Kirchenbecken zu St. Ulrich zwei Thaler gelegt und „für eine hülfsbedürftige, nothleidende Familie“ bestimmt hatte, bezeuge ich, Namens einer armen Wittwe, die bei fortwährendem Siechthum vier Kinder zu ernähren hat, den wärmsten Dank. Gott segne die Gabe wie den unbekanntem Geber reichlich! Halle, den 20. Juni 1837.

Dr. Ehricht.

---







10 Uhr Abends, anwesend sein müssen, außer welcher Zeit dann aber auch nicht gebadet werden darf.

Wer diesen Anordnungen entgegenhandelt und wer an irgend einem andern als dem bezeichneten Orte, besonders aber an einem solchen, wo dies der Sittlichkeit entgegenläuft, zu baden sich erlaubt, der wird sich nicht bloß Gefahren aussetzen, sondern er hat auch, im Falle der Anzeige, eine Geldstrafe von 2 bis 5 Thlr., wovon die Hälfte dem Denuncianten zugesichert wird, oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe unausbleiblich zu erwarten.

An die, um der Sicherheit der Badenden willen, zur Aufsicht angestellten Halloren hat jeder Badende, mit Ausnahme ganz armer Personen, für welche die öffentlichen Fonds eine kleine Entschädigung gewähren, einen halben Silbergroschen, dafern er aber von ihnen ein Handtuch zum Abtrocknen begehrt, Einen Silbergroschen, und wenn er außerdem auch noch von den Bequemlichkeiten beim Aus- und Ankleiden Gebrauch machen will, für welche sie in einer anzulegenden Hütte sorgen werden, 1½ Sgr. zu bezahlen.

Es bleibt jedoch dabei der freien Vereinbarung völlig überlassen, wenn Einzelne oder Mehrere, die vielleicht den Badeplatz häufig zu besuchen pflegen, sich nach Wochen oder Monaten, oder für den ganzen Sommer mit den aufsichtsführenden Schwimmmeistern einigen wollen. Hierbei bemerken wir ausdrücklich, daß der gedachte öffentliche Badeplatz Montags und Donnerstags, jedesmal Abends von 6 bis 7 Uhr, von dem hiesigen Königl. Hochlöblichen Füsilir-Bataillon zum Baden benutzt wird und veranlassen wir daher das hiesige Publikum, sich zu dieser Zeit des Besuchs des öffentlichen Badeplatzes zu enthalten, und haben die Bademeister angewiesen, alle Civilpersonen in dieser Zeit von dem Badeplatze zurückzuweisen. Halle, den 17. Juni 1837.

Der Magistrat.



Die Unterhaltung der Glaucha'schen Röhrenleitung und der dazu gehörigen Pumpe soll

den 26. d. M. 9 Uhr

auf dem Rathhause auf die sechs Jahre vom 1. Septbr. 1837 bis dahin 1843 an den Mindestfordernden Bedingungen werden. Die Bedingungen und eine Uebersicht der bisherigen Unterhaltungskosten können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 17. Juni 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Lotterie-Einnehmer Seeger zu Berlin. 2) An Hrn. F. Hertel zu Wittersrode. 3) An Hrn. Gärtlermeister Braunsdorf zu Bernburg. 4) An Hrn. Cand. Pharm. Tesmer zu Colberg. 5) An Hrn. D. Vornik zu Gera. 6) An Hrn. Kaufmann Perlberg zu Eßbejan. 7) An Hrn. Referendar Wicke zu Merseburg. 8) An Hrn. F. Kunick zu Rammelsburg. 9) An Hrn. Amtsverwalter Huck zu Schraplau. 10) An den Schuhmachermeister Zabel zu Teutschenthal. 11) An Frau Voigtin zu Weiffenfels. Halle, den 20. Juni 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Auction. Auf der Pfarrwohnung zu Siebichenstein soll künftigen Montag den 26. d. M.,

Dormittags von 9 Uhr an,

aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Predigers Dr. Meide, eine gelblackirte einspannige Halbhaise, ein Kummtegeschirr, ein Scheunensieb und andere Scheunen-Geräthschaften, auch allerhand Meubles, Haus- und Wirtschaftsgeseräthe, öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 19. Juni 1837.

A. W. Köppler.



Eine bedeutende Quantität schön geschliffener Glaswaaren zu auffallend billigen Preisen, als: Bier- und Weingläser das Duzend 20 Sgr., Liqueurgläser 15 Sgr., schön gemalte und vergoldete Blumenvasen das Stück 5, 6 bis 7½ Sgr. empfiehlt

F. A. Pallme.

Große Ulrichstraße Nr. 23.

Eine reichhaltige Auswahl von Perlmutter-Anter und Kreuzen mit dem Inhalt: Treue, Liebe, Hoffnung, zum Geschenk für Damen empfiehlt und offerirt zu soliden Preisen

G. A. Pfautsch.

Alter Markt Nr. 493.

Eine Auswahl Kattune die Elle zu 4 und 5 Sgr. empfehlen

Gebrüder Holzmann

in Halle, Rannische Straße Nr. 501.

Vier Pfund ganz kleinbohnigen, grünen Kaffee von delikatem Geschmack für einen Thaler bei

Carl Mertens.

Von Barinas, Knaster in Rollen, gelben und braunen Rollen, Portorico, feinen Havannah, Cigarren, so wie von noch vielen andern Sorten hält fortwährend großes Lager und stellt sehr billige Preise

Carl Mertens.

Die schönsten neuen Heringe à Stück 2 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Fetten geräucherten Rheinlachs empfing die Rißelsche Handlung am Markte.

Neue Heringe,

sehr fett und delikat, à Stück 2 Sgr. 6 Pf. bei

Bolze.

Ein halb Duzend neue polirte Rohrstuhlchen stehen billig zu verkaufen in Glaucha Nr. 2004.

Es steht ein vierfüßiges Sopha in der großen Steinstraße Nr. 129 im Hofe daselbst zu verkaufen.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preise in der großen Steinstraße Nr. 168

Niewerth.



Das in der Nähe des Frankenplatzes belegene Haus Nr. 1728, bestehend mit zwei Seitengebäuden aus 8 Stuben, Kammern, Küche, guten trocknen Keller, Hof und Garten, soll Veränderungswegen unter sehr annehml. Bedingungen verkauft werden. Kaufliebhaber können zu jeder Zeit mit dem Besizer in Unterhandlung treten. Halle, den 20. Juni 1837.

Das Schliepke'sche Haus in der Halle, welches 7 Stuben, 7 Kammern, 4 Küchen, Feuerungsgeläß nebst allem Zubehör enthält und sich in gutem baulichen Stande befindet, ist für den festen Preis von 600 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei G. Berger am blauen Hecht Nr. 815.

Ein Logis mit zwei Stuben, Kammer, Küche, großen Keller, mit oder ohne Pferdestall und Schuppen, ist zu Michaelis zu beziehen, große Steinstraße Nr. 168.  
Niewerth.

In der Rathhausgasse Nr. 247 ist eine Stube, 2 Kammern, Boden und Keller von Michaelis an zu vermieten.

Kannische Straße Nr. 505 ist ein aus mehreren Stuben und Kammern nebst Zubehör bestehendes Logis künftige Michaelis zu vermieten.

In Nr. 895 große Klausstraße ist die Parterre-Wohnung, welche der Beutlermeister Dietrich bewohnt, zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.  
Neupert, Glaser.

Eine tapezirte Stube, zwei Kammern, Küche und sonstiges Zubehör ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Alter Markt Nr. 598.

Seilermeister Cario.

Ein Local, worin seit 24 Jahren ein kleiner Handel betrieben, ist mit Utensilien in Glaucha bei S. Biesecker zu verpachten.

Einen Lehrling sucht hierdurch der Sporer Schuncke, Schmeerstraße Nr. 708.



Sonnabend den 24. Juni, zum Johannisfeste, soll Nachmittags Gartenmusik und Abends Tanzvergnügen mit Trompeten und Pauken gehalten werden, wobei auch zugleich freie Nacht statt findet.

Gastwirth O h s e am Oberglauchaischen Thor.

Zum Johannistage, Sonnabend den 24. Juni, soll bei günstiger Bitterung Unterhaltungs- und Tanzmusik auf der Rabeninsel früh 4 Uhr so wie Nachmittags statt finden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

S. Salzman n in Böllberg.

Sonnabend d. n. 24. Juni wird zur Johannisfeier bei mir Musik und Tanz gehalten.

Meißner in Böllberg.

Sonnabend den 24. Juni soll das Johannisfest durch eine freie Nacht mit Tanzmusik gefeiert werden. Sonntags früh ist frischer Speckkuchen zu haben, auch findet dabei Gartenconcert statt. Um gütigen Besuch bittet

Knittel in der goldnen Egge.

Sonntag den 25. Juni ist Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dslau.

Sonntag den 25. Juni lade ich meine werthen Gäste zu einem geselligen Tanzvergnügen mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Tanzmusik vom Trompeter-Corps des hochlöbl. 12. Husaren-Regiments vorgetragen wird. Reideburg, den 20. Juni 1837.

Leonhardt.

Ein- und zweispännig Kutschfuhrwerk ist fortwährend zu haben bei

M i t t e,

große Steinstraße Nr. 167.

Im Gasthof zur goldnen Rose, Rannische Straße Nr. 539, ist jede Woche Gelegenheit mit einer verdeckten Chaise nach Naumburg zu fahren.

Eine neue Drehrolle steht zum Gebrauch Leipziger Straße neben dem goldenen Löwen, auch ist daselbst ein Laden zu vermietthen bei

G y g a s.